

dodis.ch/48061

Bericht des Vizekonsuls in Yokohama, A. Dumelin¹

BERICHT ÜBER DEN HANDEL VON YOKOHAMA IM JAHR 1886

Yokohama, 15. Juni 1887

Den diesjährigen Bericht will ich mit dem Finanz Budget, das die japanische Regierung für das Berichtsjahr veröffentlichte beginnen & gleich vorausschieben, dass dasselbe in keiner Weise die günstigen Resultate die man zu erwarten hoffte, realisirte. Diese Budgets werden immer reichlich spät veröffentlicht. Doch bemüht sich die gegenwärtige Regierung in deren Aufstellung dem Publikum mehr Klarheit zu verschaffen als es in frühern Jahren geschehen ist.

Im October 1884 wurde eine Verordnung veröffentlicht, dass das japanische Staatrechnungs Jahr, anstatt wie bisher vom 1. Juli bis 30. Juni, nun auf die Periode vom 1. April bis 21. Merz verlegt werden solle und man vermuthete, dass diese Aenderung nur hauptsächlich eingeführt worden sei um dem Leitziel europäischer Staaten zu folgen, doch lagen aber derselben ganz andere und viel wichtigere Ursachen zu Grunde.

Die Führung der Regierungsrechnungen wurde nämlich durch den grossen Unterschied den die beiden halbjährlichen Perioden des bisherigen Systems aufwiesen bedeutend komplizirt, beinahe der grösste Theil der Ausgaben fielen auf das erste Halbjahr in die Zeit vom Juli bis December, während dieselben dagegen in den letzten 6 Monaten vom Januar bis Juni nur sehr unbedeutend waren.

///*Seite 2*] Mit den Einnahmen dagegen verhielt es sich gerade umgekehrt, da die Hauptbeträge erst in der letzten Hälfte des Rechnungsjahres eingezogen werden konnten & wird ein Blick auf die nachstehend aufgeführten Einnahmequellen dieses eigenthümliche Faktum vollkommen veranschaulichen. In Japan sowie in allen andern asiatischen Ländern ist der Landmann der Hauptsteuer-Zahler an die Regierung, und wenn so zu sagen die Landtaxen, bis vor Wiederherstellung der Mikado-Regierung die einzige Einnahme; auch heute noch betragen die Landsteuern mehr als die Hälfte der Gesamteinnahmen, können aber erst nach der Ernte & zwar in der Zeit von Januar bis Juni eingezogen werden. Dasselbe ist der Fall mit der Steuer auf Saké (Wein von Reis gemacht) dem nächst bedeutenden Faktor in den Revenuen, da auch dessen Summe erst nach der Ernte auf Grund der produzierten Quantität bestimmt werden kann. Eine natürliche Folge davon war, dass diese bedeutenden Einnahmen erst viel später der Regierung zuflossen, als sie für be-

¹ Bericht: CH-BAR#J1.377-01#2015/174#1*.

deutende Ausgaben vorher zu sorgen hatte, so dass dieser Umstand die Buchhaltung bedeutend komplizierte, während dem durch das neue System zu Folge dessen das Rechnungsjahr seinen Anfang 3 Wochen früher nimmt und somit die hauptsächlichsten Einnahmen & Ausgaben in die gleiche Periode fallen, die Rechnungsführung bedeutend vereinfacht wird. Diese Aenderung war dagegen nicht ohne einen Bruch in der jährlichen Rechnung zu veranlassen, durchzuführen & in Folge dessen das Budget für 1885/1886 *///[Seite 3]* nur eine Zeit von 9 Monaten repräsentirt.

Das Budget für 1886/1887 wurde Ende April des Berichtjahres veröffentlicht & betragen laut nachstehenden Details die Einnahmen *Yens 74'695'415* gegen den Ausgaben von *Yens 74'689'014*. Da die Rechnung des Vorjahres nur eine Periode von 9 Monaten in sich schliesst so ist eine Vergleichung jenes Status mit dem Budget dieses Jahres nicht wohl richtig zu machen.

Nachstehend folgt das Budget für 1886/1887:

Einnahmen:

Land Taxe	Yens	43'151'582.
Taxe der Nationalbanken	Yens	224'850.
Stempel	Yens	825'889.
Stempel für gerichtliche Verfahren	Yens	390'629.
Taxe in Producten von Makkaido	Yens	538'216.
Taxe auf Reis Exchanges	Yens	312'031.
Taxe auf Stock	Yens	73'291.
Taxe auf Saké	Yens	14'843'039.
Taxe auf Gäscht	Yens	27'800.
Taxe auf Sogu (Sance)	Yens	1'266'510.
Taxe auf Zuckerbäckereien	Yens	450'000.
Taxe auf Tabak	Yens	1'501'124.
Taxe auf Droguisten	Yens	355'626.
Taxe auf Schiffen	Yens	231'169.
Taxe auf Wagen & Fuhrwerken	Yens	478'689.
Taxe auf Maasen & Gewichten	Yens	1'737.
Patente für Pferde & Viehhändler	Yens	72'482.
Transport	Yens	64'741'720.
<i>///[Seite 4]</i>		
Transport	Yens	64'741'720.
Jagd Patente	Yens	56'309.
Zölle	Yens	2'621'774.
Eingänge vom vorigen Rechnungs Jahr	Yens	313'392.
Eingänge von der Post	Yens	2'301'399.
Eingänge vom Telegraph	Yens	882'868.
Einkünfte von Waldland	Yens	892'393.
Einkünfte von Regierungs Etablissements	Yens	1'413'168.
Miethe & Verkäufe von Regierungs Gebäuden	Yens	473'771.
Sporteln & Patente	Yens	102'516.
Rückzahlungen von Regierungs Darlehen	Yens	477'107.
Diverse Eingänge	Yens	418'998.
Total	Yens	74'695'415.

///[Seite 5] Ausgaben:

Zins & Abzahlung der Staatsschuld	Yens	20'000'000.
Pensionen	Yens	475'019.
Salairs für Offiziere im aussen Dienst	Yens	254'024.
Departement des kaiserlichen Hofes	Yens	2'340'000.
Tempels	Yens	268'213.
Kabinet der Minister	Yens	570'305.
Ministerium des Auswärtigen	Yens	189'202.
Auswärtige japanische Legationen & Consulate	Yens	650'026.
Departement des Innern	Yens	1'990'694.
Central Postbureau	Yens	395'852.
Städte & Präfecturen	Yens	5'999'346.
Finanz Departement	Yens	1'443'230.
Zoll Departement	Yens	199'440.
Einzugsgebühr der Taxen	Yens	1'890'164.
Diverse Taxen & andere Spesen	Yens	453'500.
Unterstützung der Landwirthschafts Noth	Yens	1'200'000.
Einlösung von Papiergeld	Yens	7'000'000.
Reserve für Unvorhergesehene Spesen	Yens	710'000.
Kriegs Departement	Yens	384'848.
Armee	Yens	11'328'670.
Gendarmerie	Yens	293'482.
Marine Departement	Yens	543'176.
Marine	Yens	4'345'820.
Marine Schulden & Hilfe für Familien verunglückter Offiziere & Soldaten	Yens	404'468.
Transport:	Yens	63'322'479.
/// <i>Seite 6</i>		
Transport	Yens	63'322'479.
Justiz Departement	Yens	261'565.
Cassations & andere Gerichtshöfe	Yens	2'240'432.
Erziehungs Departement	Yens	295'146.
Universitäten & Schulen	Yens	563'200.
Handels & Landwirthschafts Departement	Yens	535'947.
Forstbureau	Yens	334'349.
Departement der Post & Telegraphen	Yens	3'640'357.
Unterstützung der Seefahrt	Yens	28'000.
Senat	Yens	309'722.
Audit Bureau	Yens	92'000.
Eisenbahn Bureau	Yens	20'000.
Bureau für Hakkaido	Yens	2'500'000.
Provisorischer Palast & andere Bauten der Regierung	Yens	545'837.
Total	Yens	74'689'014.

///*Seite 7* Die Aufstellung des diesjährigen Budget ist insofern von grosser Wichtigkeit, als dasselbe, zum ersten Mal seit Veröffentlichung von Budgets, vom Kaiser selbst als in die Aufstellung der Finanz Minister einverleibt, sanktionirt und ebenso von ihm zur Bekanntmachung beordert worden ist. Ein anderer wichtiger Grundzug ist der, dass dieses Budget von den bedeutenden Aenderungen die am Ende letzten Jahres in der Verfassung

und der Einrichtung in der Administration von der Regierung durchgeführt wurden, ein lebhaftes Zeugnis ablegt, deren Hauptzweck vermehrte Kraft verbunden mit bedeutender Reduktion in den Ausgaben sein sollte. Es wurde daher allgemein erwartet, im diesjährigen Budget eine bedeutende Verminderung auf Seite der Ausgaben zu finden & war nicht wenig erstaunt im Vergleich mit dem vollen Rechnungsjahr vom 1. Juli 1884 bis 30. Juni 1885 nur eine Reduktion von $\frac{1}{4}$ Million Yens zu finden, während dagegen die localen Verwaltungsausgaben nicht nur keine Verminderung sondern sogar eine Vermehrung aufweisen, zudem sind auch die Ausgaben für den nördlichen Theil der Insel #Thesso gegen früher bedeutend vermehrt, was wohl in Folge einer gänzlichen Umwandlung der administrativen Einrichtung für jenen Theil des Kaiserreichs verursacht wurde.

Die Einnahmen mit denjenigen des vollen vorigen Jahres verglichen, erzeugen, trotz Einführung *///[Seite 8]* von neuen Steuern auf Zuckerbäckereien & auf Sance, welche beinahe 1'750'000 Yens einbrachten, eine Abnahme von 1'287'554 Yens. Die Posten die in dem Budget dieses Jahres den grössten Ausfall zeigen sind die Taxen auf Saké, auf Tabak, auf Droguen sowie auf den Meerprodukten von Hakkaido und es kann als sehr wahrscheinlich angenommen werden, dass der Ausfall in diesen Steuern die Schätzung der Regierung noch übersteigen dürfte.

Folgende Kosten bilden die Staatsschuld von Japan:

Staatsschuld:

Neue Schuld	Yens	10'591'275.
Papier Geld Exchange Bonds	Yens	5'766'050.
Unregistrierte Papier Geld Exchange Bonds	Yens	7'929'900.
Erbliche Pensionen Bonds	Yens	164'862'535.
Pensionen Bonds an alte Priester von Kapellen	Yens	94'825.
Anleihen für Oeffentliche Werke	Yens	10'760'350.
Nakasendo Eisenbahn Bonds	Yens	20'000'000.
Fremde Schuld	Yens	7'522'032.
Anleihe für Unterdrückung der süd: west: Rebellion	Yens	10'000'000.
Alte Schuld	Yens	7'900'362.
Total	Yens	245'427'329.

///[Seite 9] Die Staatsschuld von Japan, verglichen mit dem letzten Rechnungsjahre, ergibt eine Vermehrung von Ys 6'496'900 für Unregistrierte Papiergeld Wechsel Bonds, sowie von Yens 5'000'000. Nakasendo Eisenbahn Bonds, während dagegen eine Verminderung von Y 3'972'850 für Erbliche Pensionen Bonds Y. 493'368 für die Fremde Schuld Y 656'279. In verschiedenen andern Schuldposten, zusammen Y 5'122'497, constatirt werden muss.

Wenn man aber die Y 5'000'000 für Nakasendo Eisenbahn Bonds nicht in Betracht zieht, da dieselben eigentlich nicht als Staatsschuld betrachtet werden können, so ist die Totalvermehrung der Nationalschuld eigentlich nur Y 1'374'403.

Der Betrag des in Circulation sich befindlichen Regierun- gung Papiergegeldes wird auf Yen 76'936'727 angegeben welches gegenüber dem Vorjahre eine Reduktion von Y 12'974'503. ergibt, doch ist seit Veröffentlichung des Budgets dieser Betrag weiter reduziert worden & war am 1. November 1886 nur noch Y 68'749'208.

Da es dem Finanz Minister gelungen ist sein Papiergeld, das übrigens in Silber rückzahlbar ist, auf #fari zu bringen & zudem die im Umlauf befindliche Quantität, wie die Erfahrung bis jetzt wenigstens gezeigt hat, für den Verkehr eben genügt so #kann für die kommenden Jahre der Schuldbetrag für das Papiergeld wohl kaum bedeutendere Reduktionen erfahren.

///[Seite 10] Der Reserve Fond im Betrage von Y 43'256'408. erzeugt eine Verminderung von Y 2'106'127. während dagegen der Special Fond mit Y 1'216'677. eine unbedeutende Vermehrung von Y 76'564. aufweist.

Die Darlehen der Regierung mit Y 16'316'823. zeigen eine Verminderung von Y 1'768'202. gegenüber dem Vorjahre.

Der Central Hülf's Fond für Landwirthschaft dessen Betrag auf Y 2'700'947. angegeben wird hat sich um Y 298'193. verbessert.

Der Gesamtbetrag der Geldreserve in Gold & Silber beim Finanz Departement am 1. November 1886 stellte sich wie folgt:

Gold	Yens 10'300'743.
Silber	Yens 20'580'695.
Total	Yens 32'881'438.

Sammtliche Ernten gaben dieses Jahr sehr befriedigende Resultate & wenn Preise Anfangs auch ziemlich gedrückt waren, erholten sie sich doch & waren in der letzten Hälfte des Jahres für die Produzenten jedenfalls nur befriedigend zu nennen.

Das Importgeschäft obgleich keineswegs befriedigend, war im Allgemeinen doch besser als im Vorjahre. Die ersten Monate bis Mai ging in Importen wenig um während dagegen dann bis im August ordentliche Transaktionen gemacht wurden. Deren Bedeutung in den letzten Monaten des Jahres #habe sich wieder reduziert.

///[Seite 11] Ein günstiges Faktum für Importen verdient wohl erwähnt zu werden in dem Umstande, dass gegen Ende des Jahres die Stocks verschiedener Artikel eine erhebliche Produktion aufwiesen so dass für dieselben wohl eine bessere Zukunft zu erwarten ist.

Auch in diesem Jahre gleich wie im verflossenen wirkten die wenigen Fluktuationen im Werthe des Silbers sehr ungünstig auf das Importgeschäft im Allgemeinen. In Folge dieser Veränderungen im Silberwerthe sind auch für die Wechselkurse erhebliche Schwankungen nicht ausgeblieben. Anfang des Jahres stand der Kurs für Bank #sicht Papier Paris auf pB 4.22 per Mexicanischen Dollar oder Silber-Yen und varirte bis im Juli höchstens à 3 ½ 2/2, fiel dann aber im August, wo Pariser #sicht Bank Papier mit pB 3.78 quatirt wurde, also über 10 % um bis Ende December wieder bis auf pB 4.13 zu steigen. Es ist dem Importeur in vielen Fällen wohl möglich eine Kurzdifferenz von 10 % zu erholen, dagegen liegt es für ihn absolut ausser dem Reich der Möglichkeit sich für einen Unterschied von 10 & mehr % leisten zu können. Diese Silberfluktuationen dauern leider immer noch fort & es ist vor der Hand noch nicht abzusehen wann ein stabiler Werth für Silber wieder Grund fassen wird.

//Seite 12] In der Handelsgesetzgebung sind mir keine #erfreulichen Erneuerungen bekannt geworden doch ist anzunehmen dass noch in Kraft treten der neuen Handelsverträge wohl Veränderungen zu erwarten sein dürften.

In dem Kupferberg werden am Ashinu, so wie in den Kupferminen im Süden des Landes sollten durch Anschaffung neuer Maschinen von Europa bedeutende Verbesserungen eingeführt worden sein um den Ertrag dieser Minen zu vergrössern & ergiebiger zu machen.

Neue industrielle Unternehmungen sind in dem Berichtsjahr keine zu verzeichnen doch möchte ich Hier erwähnen, dass Yokohama mit einer neuen Wasserleitung die durch einen Englischen Ingenieur erstellt ist, versorgt worden ist, welche voraussichtlich im Monat August eröffnet werden dürfte.

Laut von der Regierung veröffentlichten Statistics betrug die Einwohnerzahl von Japan am 1 Januar 1886:

Männlich	19'300'261	Vermehrung gegen letztes Jahr	142'384
Weibliche	18'850'956	Vermehrung gegen letztes Jahr	139'846
Total	38'151'217	Vermehrung gegen letztes Jahr	282'230

Durch ein von der Regierung erlassenes Edikt sind alle Regierungsangestellten gezwungen sich europäisch zu kleiden & haben auch die Damen der Hohen Klassen in Tokio ihre japanische Tracht mit der europäischen #vertauscht, da zudem die Zahl der Eingebornen die jetzt in europäischer Kleidung gehen sich bedeuten vermehrt, hat so wird der Absatz für verschiedene Importartikel ///Seite 13] theilweise vermehrt & diese für bisher noch nicht importierte Artikel ein neues Absatzfeld geschaffen.

Die einheimische Seidenindustrie die bis im Septem-

ber beinahe ganz unthätig war, hat durch grosse Orders auf seine Taschentücher von Amerika einen bedeutenden Umschwung erfahren und arbeitet nun mit vollen Kräften, so dass, wenn dieser Artikel im Consum bleibt, die inländische Fabrik im nächsten Jahre bedeutende Quantitäten Rohseide absorbiren dürfte.

Nachstehend gebe ich die Zahlen der Totalimport und der Totalausfuhr die laut offiziellen Angaben den gesamten Import und Exporthandel von ganz Japan vom Jahr 1872 bis 1886 sich schliessen:

	Importen:		Exporten:	
1872	Yen	26'833'441.	Yen	24'294'532.
1873	Yen	27'443'368.	Yen	20'660'994.
1874	Yen	24'226'629.	Yen	20'164'580.
1875	Yen	28'174'194.	Yen	17'917'840.
1876	Yen	23'969'004.	Yen	27'578'651.
1877	Yen	25'900'541.	Yen	29'866'705.
1878	Yen	33'334'392.	Yen	26'959'419.
1879	Yen	30'608'838.	Yen	27'372'976.
1880	Yen	36'623'243.	Yen	27'419'629.
Transport	Yen	258'462'650.	Yen	214'535'539.

///*Seite 14*

	Importen:		Exporten:	
Transport	Yen	258'462'650.	Yen	214'535'539.
1881	Yen	31'032'742.	Yen	30'326'607.
1882	Yen	29'168'041.	Yen	37'235'775.
1883	Yen	27'648'992.	Yen	33'709'066.
1884	Yen	29'381'678.	Yen	33'079'839.
1885	Yen	28'327'571.	Yen	36'108'357.
1886	Yen	32'168'432.	Yen	47'341'721.
Total	Yen	436'390'106.	Yen	434'333'904.

Obige Zahlen erzeigen, dass gegenüber dem Vorjahr der Importhandel eine Vermehrung von 4 Millionen und derjenige für Exporten eine solche um beinahe 9 Millionen Yens aufweist & dass der Gesamthandel Japans in den letzten 15 Jahren sich nur um 29 Millionen Yens vermehrt hat; endlich geht aus obigen Zahlen auch noch hervor, dass wahrscheinlich schon im nächsten Jahre die Exporten die Importen übersteigen werden auch somit die Total Handelsbilanz zu Gunsten Japans sein wird.

Die offiziellen Statistics für die Totalimport und Totalausfuhr von Yokohama wird in folgenden Zahlen gegeben:

	1886.	1885.	1884.	1883.	1882.
Importen	Yen	Yen	Yen	Yen	Yen
	20'164'126	18'330'379	19'039'900	19'688'612	20'208'804
Exporten	Yen	Yen	Yen	Yen	Yen
	31'848'816	23'350'390	20'416'961	25'691'215	26'665'889
	Yen	Yen	Yen	Yen	Yen

52'012'942 42'980'777 40'456'950 48'309'827 46'870'650

///[Seite 15] Vorstehende Zahlen zeigen, dass gegenüber dem letzten Jahre der Importhandel von Yokohama eine Vermehrung von über 4 Millionen & derjenige der Exporten eine solche von ca. 8 Millionen Yens aufweist.

In den nachstehenden Tabellen gebe ich den Totalwerth der Exporten & Importen für die dem fremden Handel geöffneten Häfen Japans während der letzten 14 Jahre

Exporten:

Jahr	Yokohama	Hiogo	Osaka	Nagasaki	Hakodate	Andere Häfen	Total
1873							
1874							
1875							
1876							
1877							
1878							
1879							
1880							
1881							
1882							
1883							
1884							
1885							
1886							

[Für die Werte vgl. Faksimile]

In der Rubrik «Andere Häfen» sind inbegriffen #Minomoski ///[Seite 16] Makata und #Jolzugahara die ausschliesslich den japanischen Kaufleuten geöffnet sind. Nach dem Hafen von Siigata der dem fremden Handel ebenfalls geöffnet ist wurde in diesem Jahre gar nichts gemacht.

Importen:

<u>Jahr</u>	<u>Yokohama</u>	<u>Hiogo</u>	<u>Osaka</u>	<u>Nagasaki</u>	<u>Hakodate</u>	<u>Andere Häfen</u>	<u>Total</u>
1873							
1874							
1875							
1876							
1877							
1878							
1879							
1880							
1881							
1882							
1883							
1884							
1885							
1886							

[Für die Werte vgl. Faksimile]

///*Seite 17*] Der durch japanische Kaufleute & die japanische Regierung *direkt vermittelte Handel* weist folgende Ziffern auf:

durch japanische Kaufleute:

	1886.	1885.	1884.
Exporten	Yens 5'713'151	Yens 3'394'398	Yens 5'125'460
Importen	Yens 2'566'150	Yens 2'344'985	Yens 2'282'914

durch die japanische

Regierung:

Importen	Yens 1'268'482	Yens 1'257'734	Yens 1'986'782
----------	----------------	----------------	----------------

In den Zahlen der durch die Regierung gemachten Importen sind deren Anschaffungen für die Marine & das Heer inbegriffen

Uebergehend zu den Importen will ich mit dem wichtigsten Artikel für die Schweiz, den Uhren beginnen & gleich zu Anfang die Statistic des ganzen Imports von Taschenuhren in den letzten 3 Jahren stellen:

Totalimport für ganz Japan

	1886		1885		1884	
	Stück	Werth Yen	Stück	Werth Yen	Stück	Werth Yen
nur der Schweiz	28'925	142'075	24'535	154'769	24'236	148'613
nur den Ver. Staaten	2'406	17'953	1'048	10'181	1'534	22'353
nur Frankreich	1'013	2'248	938	2'579	234	2'530
nur Deutschland	669	1'368	158	328	150	448
nur England	156	2'132	344	2'964	177	637
nur andere Länder			1	6		
<i>Total</i>	<i>33'169</i>	<i>165'776</i>	<i>27'014</i>	<i>170'827</i>	<i>26'331</i>	<i>167'580</i>
für Yokohama allein	30'521	160'127	25'082	161'089	25'435	160'475

///*Seite 18*] Ein Blick auf vorstehende Zahlen zeigt, dass in diesem Jahr die Anzahl der importirten Uhren diejenige des Vorjahres übersteigt, dass dagegen, weil mehr billigeres Fabrikat eingeführt wurde der Totalwerth hinter demjenigen des letzten Jahres zurückbleibt.

Die Proportion der Einfuhr vertheilt sich ungefähr wie folgt:

Silberne Uhren	81 %
Metallene Uhren	17 %
Goldene Uhren	2 %

In Bezug auf den Geschmack des Konsums habe ich von keiner erwähnenswerthen Veränderung zu sprechen, denn derselbe verlangt immer noch ein grosses Kaliber von 20 à 22 #Linien und hauptsächlich #Remontoirs, während der Absatz für mit Schlüssel aufzuziehende Uhren sehr unbedeutend ist. Der Verkauf für goldene Uhren ist allerdings sehr beschränkt, doch finden sich immer einzelne Liebhaber für diese Art Uhren, wenn dieselben nicht allzu theuer sind & da in Japan die europäische Kleidung immer mehr in Aufschwung kommt, so ist für den Uhrenhandel ein grösseres Absatzfeld wohl vorauszusehen.

Uhrenfournitüren wurden in diesem Jahr nur für

den kleinen Betrag von Yens 3100. eingeführt & auch der Import von Wanduhren, den Amerika hauptsächlich versorgt, ist im Vergleich zum letzten Jahr um ca. $\frac{1}{3}$ abgefallen was den Werth der eingeführten Waare anbelangt, und um ca. $\frac{1}{4}$ in Bezug auf die Quantität.

///[Seite 19] Uebergehend zu Satins misoie, noir, tramé coton dem zweitwichtigsten Importartikel aus der Schweiz, so ist der Import dieses Fabrikates während der letzten drei Jahre folgende

Satins Misoie, tramé Coton Totalimport.

	1886.		1885.		1884.	
	<i>Yards</i>	Werth <i>Yens</i>	<i>Yards</i>	Werth <i>Yens</i>	<i>Yards</i>	Werth <i>Yens</i>
aus Deutschland						
aus Frankreich						
aus der Schweiz						
aus England						
aus anderen Ländern						
<u>Total</u>						
für <i>Yokohama</i> allein						
[Für die Werte vgl. <i>Faksimile</i>]						

Die Zufuhren von Satin im Berichtsjahr sind ca. $\frac{1}{3}$ der Einfuhr im vorigen Jahr & da der *Stock* Ende *December* auf nur noch ca. 5000 Stück geschätzt wird, also ca. die Hälfte des unverkauften Vorraths zur gleichen Periode in 1885, so lässt sich daraus eine günstigen Lage des Artikels unbedingt *constatiren*.

Die Ablieferungen während der letzten 3 Jahre an die Konsumation sind folgende:

1884	Stück 12'395	} von 28 à 30 <i>Yens</i>
1885	Stück 8'349	
1886	Stück 8'455	

So dass sich also die beiden letzten Jahre in Bezug auf ihre Konsumation ziemlich gleich stellen. Da es in Japan sehr schwierig ///[Seite 20] und längere Zeit nöthig ist, um einen Artikel auf bessere Preise zu bringen so sind auch erst die letzten 5 Monate zu denjenigen zu rechnen in denen bessere Erlöse #bedungen worden sind. So lange die Zufuhren in mässigen Limiten bleiben wird sich auch die Lage des Artikels als eine ziemlich gesunde behaupten können, doch ist keineswegs zu vergessen, dass der hiesige Konsument bei hohen Preisen sich eben nur von Hand zu Mund versorgt und dadurch auch die Umsätze im Verhältniss verkleinert werden.

Die einheimische Industrie fährt fort Satin zu machen, da dieselbe jedoch bis jetzt noch nicht so weit gekommen ist um mit den bessern importirten Qualitäten konkuriren zu können, so leiden die Hier eingeführten billigen Satin durch die inländische Fabrikation hauptsächlich & obgleich die Fabrikation der japanischen Satins noch sehr zu wünschen übrig lässt, so hilft doch der billige Einstandspreis des einheimischen Produktes ihm einen

gewissen Konsum zu sichern.

Da die Japaner angefangen haben die europäische Kleidung zu adaptiren & alle Regierungs-Angestellten gezwungen sind dieselbe zu tragen, auch die Hofdamen, sowie die Damen der höheren Stände von ihrer Landestracht abgekommen sind, so dürften vielleicht Befürchtungen laut werden, dass eine bedeutende Einschränkung des Konsums für Satin erwartet werden dürfte. Ich glaube jedoch nicht, dass derartige Befürchtungen von der Hand gerechtfertigt wären, denn ich bin der Ansicht, dass bis die Haupt-Konsumenten von Satin, nämlich die bürgerliche Klasse & die Landbevölkerung zur Adaptierung der europäischen Kleidung sich wirklich entschliessen können, noch eine Reihe von Jahren nöthig sind.

Aus den nachstehenden Zahlen werden Sie ersehen dass der Import von Anilinfarben, was die Schweiz anbetrifft, gegenüber dem Vorjahre etwas abgenommen, während derselbe für Deutschland #meinenlich und auch für England zugenommen hat.

Amilienfarben. Totalimport.

	1886.		1885.		1884.	
	<i>Catties</i>	Werth <i>Yens</i>	<i>Catties</i>	Werth <i>Yens</i>	<i>Catties</i>	Werth <i>Yens</i>
aus Deutschland						
aus der Schweiz						
aus England						
aus Frankreich						
aus Schweden						
aus Italien						
aus Belgien						
aus anderen Ländern						
<u>Total</u>						
für <i>Yokohama</i>						
allein						

[Für die Werte vgl. Faksimile]

///[Seite 22] In Tassa Chelassen, ein Artikel der früher von ziemlicher Bedeutung war, der aber durch das einheimische Produkt, das sich viel billiger erstellt, an Wichtigkeit sehr viel eingebüsst hat, ist in diesem Jahre wieder etwas mehr umgesetzt worden als voriges Jahr, doch beschränken sich die Hauptumsätze auf Single Trame.

Nach dem Chamber of Commerce Bericht wären verkauft in 1886 stück 12'600 doch glaube ich, dass meine Annahme für 1886 stück 8'000 korrekter ist. gegen in 1885 stück 7600.

Von obigen 8000 stück waren 7000 stk: Single Trame und nur ca. 1000 stück Double Trame.

Eingeführt wurden im Jahr 1886 stück 10'100

im Jahr 1885 stück 5'700

im Jahr 1884 stück 5'100

der unverkaufte Stock am 31. December 1886 wird von der hiesigen Handelskammer mit 11'000 stück verzeichnet, doch glaube ich dass sich derselbe auf mindestens 18000 stück beziffert.

In Türkisch Rothen Tüchern ist der Jmport dieses Jahr gegen dem Vorjahre, sowohl für die Schweiz als auch für England, abgefallen

England importirte 1885 Yards 7'890'725

England importirte 1886 Yards 5'546'325

aus der Schweiz 1885 Yards 32'750

in 1886 Yards 20'000

///[Seite 23] Anders verhält es sich mit den bedruckten baumwolltüchern indem für dieselben der Jmport nur der Schweiz gegenüber 1885 um ca. 36'000 Yards zugenommen hat, während derselbe für alle andern Länder eine Abnahme aufweist, wie Sie aus den nachstehenden Angaben ersehen können

bedruckte Baumwolltücher (Chintzes) Totalimport.

	1886.		1885.		1884.	
	Yards	Werth	Yards	Werth	Yards	Werth
		Yens		Yens		Yens
aus England						
aus der Schweiz						
aus Deutschland						
aus Frankreich						
aus anderen Ländern						
<u>Total</u>						
für Yokohama allein						
[Für die Werte vgl. Faksimile]						

Der Totalwerth der Jmporten aus der Schweiz der im vorigen Jahr mit *Yens 206'254* angegeben wurde ist in diesem Jahr laut den Zolltabellen nur *Yens 263'446.* und erlaube ich mir, ausser den speziell aufgeführten Hauptartikeln nachstehend auch einige andere aufzuzeichnen:

Butter	Batts. 750	Yens 320.
Käse	Batts. 779	Yens 132.
Condensirte Milch		Yens 3055.
Barometer	Stük 8	Yens 147.

///[Seite 24]

	Quantität	Werth Yens.
Werkzeug		
Spritzen & deren Bestandtheile		
Instrumente aller Art		
Maschinen & deren Bestandtheile		
Operngläser & Feldstecher		
Brillen		
Handschuhe		
Wollene & Baumwollene Unterzeug		

#blau, preussisch, *Chinesisch etc.*

Leder

Stahl

Oel

Taffa Chelassen

Decken

Taschentücher

Lederwaren

Gemälde

Edelsteine & Juwelierarbeiten

Toillet seife

Champagner

[Für die Werte vgl. *Faksimile*]

///*Seite 25*] Zu den Exporten übergehend verdient wohl Rohseide in erster Linie aufgeführt zu werden.

Die Seiden Ernte ist in diesem Jahr in Japan un-
streitig viel reicher ausgefallen als man zu deren
Anfang, laut den vom Innern erhaltenen, aber
leider immer sehr unzuverlässigen Berichten
berechtigt war anzunehmen. Der Totalexport,
wenn alle für den Zweck bestimmte Seide bis
zum 30. Juni wirklich zur Verschiffung käme,
würde ca. 34'000 piculs betragen, da jedoch bei-
nahe jedes Jahr von 1 à 2000 Ballen von einer Saison
auf die andere übertragen wurden & die Japaner
wie verlautet, dieses Jahr 4000 piculs für die Saison
1887/1888 zurückbehalten wollen, so wird die An-
nahme von ca. 28'000 piculs für den Totalexport
der Saison 1886/1887, also vom 1. Juli 1886 bis 30.
Juni 1887 wohl ziemlich richtig sein.

In verschiedenen Berichten wird die Gesamt-
produktion japanischer Seiden für die Saison 1886/87
mit 50'000 piculs aufgeführt, da es jedoch ausser
dem Bereich der Möglichkeit liegt für den einheimischen
Konsum auch nur annähernd zuverlässige Angaben
zu erhalten, derselbe wird zwischen 10 à 15'000 piculs
geschätzt, so ist für einen Bericht nur die Ziffer die
man genau geben kann, in diesem Falle also die-
jenige der Totalexporte massgebend, da die Gesamt-
produktion gar nicht zu berücksichtigen ist und
deren Aufgabe nur Veranlassung zu unrichtigen
///*Seite 26*] Auffassungen geben kann.

Die Qualität der diesjährigen Cocons war in jeder Beziehung
eine ganz ausgezeichnete & stehen diejenigen der Provinz
Sinshiu oben an und in Folge dessen wurde auch von
allen Provinzen ein prachtvolles Produkt in der Form einer
schönfabigen, sauberen, gutwindenden Seide mit sehr #wor-
vigem Faden geliefert.

Grappes. Im vorigen Jahr wurden von diesen Seiden bedeutend
weniger als in früheren Jahren und dazu von gar keiner
schönen Qualiät geliefert, während diese Saison, trotzdem

die Produktion der Filatures & Rédéridées gegenüber dem Vorjahr immer noch eine Vermehrung aufweist, den Grappes wieder mehr Aufmerksamkeit geschenkt wurde, wohl auch in Folge der schlechten Erfahrungen welche die Produzenten mit den geringen Redéridées gemacht haben und so haben alle Distrikte wie Machiojee, Chichibu, Maibash, Omama, Tomioka, Shimonita und Ueda in ihren diesjährigen Grappes ein Erzeugniss zu Markte gebracht, wie es schon seit vielen Jahren nicht mehr geschehen ist.

Filatures. Die Produktion dieser Seiden vermehrt sich jährlich indem immer neue Etablissements entstehen und da in diesem Jahr so schöne Cocons geliefert wurden, war nichts anderes zu erwarten als dass gerade die Filatures ihren Produzenten Ehre verschaffen würden und haben auf verschiedene der japanischen Filanden bewiesen, dass sie ebenso so schöne Seiden wie die besten europäischen Filanden herstellen können.

///*Seite 27*] Da die Cocons in der Provinz Coshu früher als in andern Seidendistrikten sind, waren auch die Seiden der Coshu Filatures die ersten am hiesigen Markt; Coshu Cocons werden aus oben angeführtem Grunde auch von den Filatures anderer benachbarter Distrikte gesponnen bis dieselben von ihren eigenen Cocons verwenden können. Die Coshu Filatures Seiden waren sehr schön, dagegen lieferten die Filanden in Sinshu weitaus das schönste Produkt. Ein Gleiches gebührt auch den Erzeugnissen der Filanden in Oshu die auch viel schönere Seiden geliefert haben als es in früheren Jahren der Fall gewesen ist.

Redévidées Auch sie haben sich im Vergleich zu frühern Jahren merklich verbessert und gebührt dem Fabrikat der Provinz Joshu, wohl wegen dem guten Ausfall der Cocons in jener Provinz alle Anerkennung, während aber auch den Redévidées der Provinzen Sinshu & Oshu Lob gespendet werden muss und ist eine Hauptbesserung dieser Seiden namentlich in Bezug auf die Sauberkeit zu constatiren.

Kakeda. In Kakeda ist eine sehr gute Ernte und auch eine ebenso gute Qualität Seide gemacht worden, da jedoch Eigner dieser Seiden gleich von Anfang der Saison an viel zu hohe Preise verlangten zu denen der Konsum sich nicht mehr für Kakeda interessirte, konnten sie nur für kleine Quantitäten Absatz finden so dass ihnen ein ziemlich bedeutender Stock unverkaufter Waare blieb.

///*Seite 28*] *Sendai & Namatski* Von Sendai & Namatski, von denen dieses Jahr auch wieder mehr wie früher in Redévidées aufgemacht erschienen, sind ebenfalls gute Ernteresultate zu berichten, doch sind auch Namatskis, gleich den Kakedas, auf sehr hohen Preisen gehalten worden, was deren Umsätze bedeutend reduzirte.

Nachstehende Zahlen in runden Ziffern zeigen den ungefähren Verlauf des Seidengeschäftes von Yokohama während der Zeit vom 1. Juli 1886 bis zum 31. December 1886:

	<i>Verkäufe.</i>	<i>Vorrath.</i>
im Monat <i>Juli</i>	<i>Piculs</i> 900	<i>Piculs</i> 3300
im Monat <i>August</i>	<i>Piculs</i> 1800	<i>Piculs</i> 6500
im Monat <i>September</i>	<i>Piculs</i> 2350	<i>Piculs</i> 8750
im Monat <i>October</i>	<i>Piculs</i> 3700	<i>Piculs</i> 11'300
im Monat <i>November</i>	<i>Piculs</i> 7000	<i>Piculs</i> 10'200
im Monat <i>December</i>	<i>Piculs</i> 2000	<i>Piculs</i> 12'200

Während die Monate Juli und August nur mässige Transaktionen aufweisen, wurde das Seidengeschäft im September schon lebhafter und erreichte in Folge der guten Bericht von den Consumplätzen im October & namentlich im November einen ganz beträchtlichen Umsatz der jedoch im December schon wieder bedeutend abfiel. Hand in Hand mit den Umsätzen hielten auch die Zufuhren Schritt die in Folge der gesteigerten Preise in den Monaten October bis und mit December ganz beträchtliche Ziffern aufweisen. Schon zu Anfang December lauteten die Berichte von Europa nicht mehr so günstig und als der politische Horizont sich noch mehr umwölkte *///[Seite 29]* gleichzeitig von Amerika, in Folge der ausgebrochenen Strike in Patterson, ebenfalls sehr entmuthigende Berichte eintrafen, wurde das hiesige Seidengeschäft während des Monats Januar, aber ganz besonders im Februar, beinahe ganz zum Stillstand gebracht und da bis zu dieser Zeit auch die einheimische Consumption keine nennenswerthen Quantitäten absorbirte, so wurde die Lage unseres Seidenmarktes eine beinahe verzweifelte und war wohl von keiner vorhergehenden Saison eine ähnliche Situation zu berichten.

Die Japaner mit ihrem sehr bedeutenden Stock beladen schienen eine Zeit lang Miene zu machen in ihren hohen Forderungen eine Reduktion eintreten zu lassen, nachdem sie jedoch eingesehen, dass sie dadurch eine erhebliche Reduktion ihres Vorrathes nicht erzielen würden, ihnen gleichzeitig von den einheimischen Banken der Zinsfuss auf den gemachten Vorschüssen erniedrigt wurde und endlich später auch die einheimische Fabrikation wieder bedeutend mehr consumirte, wohl theilweise in Folge grosser Orders auf seidene Taschentücher für Amerika & andern Theils wegen vermehrten Aufträgen für den inländischen Konsum, fingen die Eigner an ihren Stock energisch zu vertheidigen & wenn die einheimische Fabrik wirklich das Quantum, welches die Japaner angenommen haben, absorbiert, so wird von dem am 31. December verbliebenen grossen Stock wohl nicht mehr wie ca. 4000 piculs *///[Seite 30]* auf die neue Campagne überzutragen sein. Es ist

anzunehmen, dass wenn die japanischen Seidenhändler im November, anstatt auf noch hohen Preise zu halten, coulant verkauft hätten, ihr Stock am 31. December nicht so gross gewesen sein würde, da sie sich bei der Inspektion jedoch zu gar keinen Konzessionen geneigt zeigten, sind verschiedene bedeutende Geschäfte unterblieben.

Von Rohseide wurden exportiert:						
für das ½ Jahr endigend:			1886.	1885.	1884.	1883.
nach Amerika	30. Juni	Ballen				
nach Amerika	30.	Ballen				
	December					
nach Frankreich, Jtalien etc.	30. Juni	Ballen				
nach Frankreich, Jtalien etc.	30.	Ballen				
	December					
nach England	30. Juni	Ballen				
nach England	30.	Ballen				
	December					
<i>Total Ballen</i>						
der unverkaufte Vorrath in Yokohama			12200	6500	6000	4400
am 31. December betrug: piculs						
[Für die Werte vgl. Faksimile]						

Der Export für das Jahr 1886 vertheilt sich auf die verschiedenen Qualitäten wie folgt:

	<i>Grappes</i>	<i>Filat.&Redev</i>	<i>Kakeda</i>	<i>Sendai&Namask.</i>	<i>Diversi</i>	<i>Total</i>
bis 30. Juni 1886.						
piculs						
bis 30. December						
1886. piculs						
<i>Total piculs</i>						
unverkaufter						
Vorrath						
am 31. December						
1886 piculs						
[Für die Werte vgl. Faksimile]						

///[Seite 31] Der Export für das Berichtsjahr vertheilt sich auf Amerika und auf Europa wie folgt:

		<i>Amerika</i>	<i>Europa</i>	<i>Total</i>	<i>Werth.</i>
bis 30. Juni	<i>Ballen</i>				
1886					
bis 31.	<i>Ballen</i>				
December					
1886					
<i>Total</i>	<i>Ballen</i>				
[Für die Werte vgl. Faksimile]					

Aus obigen Zahlen ergibt sich für den Export von Seide vom 6. Juli 1886 bis 31. December 1886 eine Vermehrung von 2391 Ballen nach Europa & eine Verminderung

von 1262 Ballen nach den Vereinigten Staaten #Nedemikes zu derselben Epoche im vorigen Jahr & ist an diesem Ausfall wohl nur die schon weiter oben erwähnte Strike der Seidenarbeit in Amerika die Hauptursache.

Es ist wohl nicht unnöthig im Anfang zu obigen Zahlen zu erwähnen, dass in Yokohama das System piculs Ballen zu packen mehr und mehr allgemein wird, doch sind im Berichtjahr auch noch Ballen von weniger als 1 Picul Gehalt zur Verschiffung gekommen.

Im neuen Jahr und nach Beendigung der Strike in Amerika ist von jenem Markte für Japanseiden wieder vermehrte Nachfrage aufgetaucht, so dass wenn der Totalexport für die ganze Saison 1886/1887 auf 48'000 Ballen angenommen wird, wohl 15'000 Ballen auf Amerika und 13'000 Ballen auf Euorpa fallen werden.

Die Vereinigten Staaten fahren fort für ihren Bedarf die grobtitigen Seiden zu verwenden während *///[Seite 32]* für Europa die feinen Filatures & Redévidées verlangt werden sowie auch die schönen Grappes. Die Nachfrage für Kakeda ist bedeutend schwächer geworden, doch sind wohl die hohen Preise eine Hauptursache, dass bis zu Ende December in dieser sonst so beliebten Seide nicht mehr zum Export gekommen ist.

Da ein grosser Theil der für England bestimmten Seiden nach Marseille verschifft wird so geben die in der Tabelle für dieses Land aufgeführten Ziffern keineswegs den unbedingt richtigen Export dahin an, doch ist der Seidenmarkt in England von keiner grossen Bedeutung mehr; es wäre dagegen in vielen Beziehungen für den Seidenhandel von grossem Vortheil wenn englische Kapitalisten sich wieder mehr für den schönen Artikel interessieren würden um dadurch dem Londoner Seidenmarkt wieder mehr Bedeutung zu verschaffen.

Die von japanischen Häusern direkt gemachten Verschiffungen haben gegen das Vorjahr noch eine weitere zwar bedeutende Abnahme aufzuweisen. Dieselbe betragen:

für <i>Europa & Amerika</i>		1886.	1885.	1884.
vom 1. <i>Januar</i> bis 30. <i>Juni</i>	<i>Ballen</i>			
vom 1. <i>Juli</i> bis 31. <i>December</i>	<i>Ballen</i>			
<i>Total</i>	<i>Ballen</i>			
<i>[Für die Werte vgl. Faksimile]</i>				

Diese Reduktion um mehr als 50% im Vergleich ist wohl hauptsächlich den hohen Seidenpreisen, die in den letzten Monaten des Berichtjahres hier am Platz bezahlt *///[Seite 33]* wurden zuzuschreiben.

Nachstehende Tabelle gibt die Details für die verschiedenen Qualitäten der in den letzten sieben Compagnien an den Yokohama Markt gelangten und gleichzeitig

verschifften Seiden:

///*Seite 34* [*Tabelle im Querformat am Ende des Dokumentes*]

///*Seite 35* Die hiesigen Seidenpreise richten sich meistens immer nach denjenigen der Consumplätze, also von Europa & Amerika & bleiben während den ersten sechs Monaten des Berichtjahres ziemlich stabil, so dass eine Statistik darüber nicht nöthig ist. In der zweiten Hälfte dagegen waren die Preise in Folge der nennlich von Europa eingetroffenen ermuthigenden Bericht ziemlich starker Fluktuationen unterworfen: haben im November & December ihren Höhepunkt erreicht.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Preise für verschiedene Qualitäten während der letzten sechs Monate denen die Quotationen des Vorjahres zur Seite gestellt sind:

	<i>Sinshiu Grappes</i>		<i>Joshiu Grappes 2</i>		<i>Filaturen No 1.</i>		<i>Filatures No1 1</i>	
	<i>N2</i>		$\frac{1}{2}$		<i>10/13</i>		<i>18/16</i>	
	1886.	1885.	1886.	1885.	1886.	1885.	1886.	1885.
<i>Juli</i>								
<i>August</i>								
<i>September</i>								
<i>October</i>								
<i>November</i>								
<i>December</i>								
	<i>Filatures No2.</i>		<i>Redévid. No 1</i>		<i>Kakeda No 2</i>		<i>Namatski No 2.</i>	
	<i>18/16</i>		<i>14/16</i>					

Juli

August

September

October

November

December

[Für die Werte vgl. *Faksimile*]

///*Seite 36* Wie ich hier sollen in vielen Seidendistrikten die Maulbeerbäume zum theil schon vermehrt worden sein & zum theil noch vermehrt werden, so dass also für kommende Jahre noch mehr Seide zum Export erwartet werden könnte, doch hängt natürlich Alles vom Ausfall der Ernten ab.

Die Berichte über die Ernte vom 1887/1888 lauten sehr günstig, so dass der Export jedenfalls grösser sein wird als derjenige von 1886/1887 doch kann vor Ende Juni kaum mit Bestimmtheit etwas Positives festgestellt werden & da man sich auf die Angaben der Japaner nie verlassen kann so ist es sehr schwierig den richtigen Export für eine Saison schon zu deren Anfang bestimmt geben zu können. Der Export für 1886/1887 wird voraussichtlich 27000 Ballen nicht übersteigen und zwar für die ganze Saison also vom 1. Juli 1886 bis 30. Juni 1887.

Folgendes ist der Totalexport von Rohseide für die letzten drei Jahre:

1886.	1885.	1884.
-------	-------	-------

	<i>piculs.</i>	Werth <i>Yens.</i>	<i>piculs.</i>	Werth <i>Yens.</i>	<i>piculs.</i>	Werth <i>Yens.</i>
nach den Verein: Staaten						
nach Frankreich						
nach England						
nach Italien						
nach der Schweiz						
<i>Total</i>						
<i>[Für die Werte vgl. Faksimile]</i>						

///*Seite 37*] Der Export von Seidenabfällen & Cocons percés zeigt gegenüber dem Vorjahre wieder eine bedeutende Zunahme wie aus den nachstehenden Zahlen ersichtlich ist. Es wurden ausgeführt:

	1886.	1885.	1884
Seidenabfälle im ersten Halbjahr <i>piculs</i>			
Seidenabfälle im zweiten Halbjahr <i>piculs</i>			
<i>Total piculs</i>			
Der Stock am 31. December <i>piculs</i>			
Cocons Percés im ersten Halbjahr <i>piculs</i>			
Cocons Percés im zweiten Halbjahr <i>piculs</i>			
<i>Total piculs</i>			
<i>[Für die Werte vgl. Faksimile]</i>			

Die Produktion im Seidenabfällen hat sich gegenüber dem letzten Jahre bedeutend vermehrt & Preise für alle Qualitäten waren sehr hoch gehalten und erreichten gleich den Seidenpreisen ihren höchsten Punkt im November. In Folge dieser hohen Preise hielt sich England mehr als gewöhnlich vom Markte zurück, während der Export für die Schweiz, den Continent von Europa & für Amerika zugenommen hat. Die Haupttransaktionen von Seidenabfällen bis zu Ende des Berichtjahres wurden in Nashi gemacht, während in Kibizzo beinahe gar nichts umgesetzt wurde, da diese Qualitäten auf viel zu hohen Preisen gehalten wurden. Da der Stock ziemlich gross ist & noch bedeutende Zufuhren erwartet werden müssen Eigner von Kibizzo in ihren Forderungen bescheidener werden, wenn sie ///*Seite 38*] ihren Vorrath an Mann bringen wollen. Nachstehend folgen noch einige Tabellen um den Export von Seidenabfällen nach den verschiedenen Ländern besser zu veranschaulichen.

	1886.		1885.		1884.	
<i>Noshimito</i>	<i>piculs</i>	Werth <i>Yens</i>	<i>piculs</i>	Werth <i>Yens</i>	<i>piculs</i>	Werth <i>Yens</i>
nach Frankreich						
nach England						
nach den Ver: Staaten						
nach Oestreich						
nach Italien						
nach China						
<i>Total</i>						

	1886.		1885.		1884.	
<i>Seidenabfälle</i>	<i>piculs</i>	<i>Werth Yens</i>	<i>piculs</i>	<i>Werth Yens</i>	<i>piculs</i>	<i>Werth Yens</i>
nach Frankreich						
nach England						
nach den Ver: Staaten						
nach Oestreich						
nach Italien						
nach China						
<i>Total</i>						

	1886.		1885.		1884.	
<i>Cocons Percés</i>	<i>piculs</i>	<i>Werth Yens</i>	<i>piculs</i>	<i>Werth Yens</i>	<i>piculs</i>	<i>Werth Yens</i>
nach den Ver: Staaten						
nach Frankreich						
nach England						
nach Italien						
nach andern Ländern						
<i>Total</i>						
<i>[Für die Werte vgl. Faksimile]</i>						

///[Seite 39] Der Export in Tama-ito für das Berichtsjahr ist 364 piculs im Werthe von Yens 92'388 gegen 7 piculs in 1884, während im letzten Jahre gar nichts von diesem Artikel exportirt wurde.

Für *Manata* stellt sich der Export während der drei letzten Jahre wie folgt:

	<i>piculs</i>	<i>Yens</i>	<i>piculs</i>	<i>Yens</i>	<i>piculs</i>	<i>Yens</i>
nach den Ver. Staaten						
nach Frankreich						
nach England						
nach Oestreich						
nach andern Ländern						
<i>Total</i>						
<i>[Für die Werte vgl. Faksimile]</i>						

Der Export von Seidenwurm Eier ist kaum mehr der Beachtung werth, da dieses Geschäft beinahe ganz aufgehört hat. In diesem Jahre wurden nur noch 4785 Cartons im Werthe von Yens 3951 ausgeführt gegen 41643 Cartons im letzten Jahre.

Veränderungen in den Ansätzen des Zolltarifs habe ich nicht zu verzeichnen.

Eisenbahnen haben sich in Japan bedeutend vermehrt & werden immer noch neue Linien gebaut. Nachstehend gebe ich Ihnen die bereits fertig gestellten, sowie die sich in Konstruktion befindlichen Regierungseisenbahnen und Privatlinien, es sind folgende:

///[Seite 40] *Fertige Bahnen A Regierungs Bahnen.*

<i>Shinbashi</i>	bis	<i>Yokohama</i>	17 ½	<i>Eng: Meilen</i>
<i>Takasaki</i>	bis	<i>Yokohama</i>	18	<i>Eng: Meilen</i>
<i>Tsuruga</i>	bis	<i>Kano</i>	58	<i>Eng: Meilen</i>

<i>Kobe</i>	bis	<i>Otsu</i>	58 ½	<i>Eng: Meilen</i>
<i>Tabetogo</i>	bis	<i>Kisogana</i>	40	<i>Eng: Meilen</i>
<i>Naogetsu</i>	bis	<i>Sikigama</i>	18	<i>Eng: Meilen</i>
<i>Otanu</i>	bis	<i>Moronai</i>	56 ½	<i>Eng: Meilen</i>
			266 ½	<i>Eng: Meilen</i>

*B Bahnen der**Japanischen Eisenbahn Gesellschaft.*

<i>Shinagana</i>	bis	<i>Maibash</i>	74 ½	<i>Eng: Meilen</i>
<i>Uaveno</i>	bis	<i>Akaban</i>	6	<i>Eng: Meilen</i>
<i>Omiga</i>	bis	<i>Kuroiso</i>	80	<i>Eng: Meilen</i>
<i>Osaka</i>	bis	<i>Yamatagana</i>	4	<i>Eng: Meilen</i>
			164 ½	<i>Eng: Meilen</i>

*In Construction:**C. Regierungsbahnen.*

<i>Sebigama</i>	bis	<i>Tanaka</i>	55 ½	<i>Eng: Meilen</i>
<i>Visogana</i>	bis	<i>Mano</i>	?	<i>Eng: Meilen</i>
<i>Tokaido Eisenbahn</i>			?	<i>Eng: Meilen</i>

D. Privatlinien.

<i>Kuroiso</i>	bis	<i>Shiokama</i>	18	<i>Eng: Meilen</i>
<i>Shiokama</i>	bis	<i>Tukiyima</i>	?	<i>Eng: Meilen</i>
<i>Yamalogama</i>	bis	<i>Sakai</i>	?	<i>Eng: Meilen</i>
<i>Matsagama</i>	bis	<i>Mollugakama</i>	?	<i>Eng: Meilen</i>

Die Telegraphen Linien sind alle Eigenthum der Regierung mit Ausnahme von 30 Meilen zwischen Tokio & Takasaki, Länge am 31. Merz 1886 Eng: Meilen 6855, bei einer Drahtlänge von 15'926 Englischen Meilen.

///[Seite 41] Folgende Telegraphen Linien befinden sich in Konstruktion:

Zwischen	<i>Yokosuka & Tunakoshi</i>	2	<i>Meilen</i>
Zwischen	<i>Utzenomiya & Nikko</i>	20	<i>Meilen</i>
Zwischen	<i>Tomino Oka</i>	9 ½	<i>Meilen</i>
Zwischen	<i>Ashio & den Kupferbergwerken</i>	3 ½	<i>Meilen</i>
Zwischen	<i>Mure Naotsu</i>	1 ½	<i>Meilen</i>

Ausserdem existiren noch 8 unterseische Telegraphen-Linien von einer Gesamtlänge von 51 ½ Meilen Engl. deren Erstellung ca. 270'000 Yens kostete. An Telegraphenbüreaux besitzt Japan im Ganzen 270.

Laut dem Bericht des Generalpostmeisters beförderte die Post während den 9 Monaten des Rechnungsjahres 1885/1886, welches am 31. Merz 1886 endigte, im *internen* Verkehr folgende Gegenstände:

Briefe	35'432'162
Registrierte Briefe	8'803'780
Postkarten	31'939'772
Zeitungen	10'808'959
Bücher	1'764'863
Muster	84'857
Porto freie Briefe	5'176'948
Geld enthaltende Briefe	38'531

Mit den fremden Mail Steamers sind laut Bericht des Postmeisters folgende Gegenstände

versandt und in Empfang genommen worden:

///*Seite 42*

	<i>Versandt.</i>	<i>Empfangen.</i>
Briefe		
Porto freie Briefe		
Postkarten		
Registrierte Briefe		
Zeitungen etc.		
Bücher, Muster, etc.		
Registrierte Sachen		
<i>Total</i>	330'798	449'506
<i>[Für die Werte vgl. Faksimile]</i>		

Die Gesamtzahl der Postbureaux wird in dem Bericht mit 4136 aufgeführt.

In dem Bestand der Banken ist gar keine Veränderung vorgekommen als dass die Yokohama Specie Bank sich veranlasst findet ihr Kapital zu verdoppeln, und auch im Zinsfuss sind keine Aenderungen gemacht worden.

Die im letzten Bericht erwähnte Reduktion in den Prämien für die Feuerversicherung ist zu Anfang dieses Jahres in Kraft getreten & werden nun von den Englischen Tariff Gesellschaften folgende Raten berechnet:

für solide Stein oder Block #Godonns & Inhalt (<i>Speciale fisks</i>)	per Jahr	¾ %
für solide Stein oder Block #Godonns aber nicht ganz so solid gebaut	per Jahr	⅞ %
wie erstere & <i>Extra fisks</i> klassifizirt		
für gewöhnliche Stein #Godonns, wie sie Hier meistens gebaut sind	per Jahr	1 %
für #Godonns von Fachwerk gebaut	per Jahr	1 ½ %
für #Godonns von anderer Konstruktion als Fachwerk	per Jahr	2 %
für #Godonns mit #Theefeuerung, repetitive	per Jahr	½ %
in denen #Thee gefeuert oder präparirt wird		

Extra

///*Seite 43*

für die <i>Petroleum</i> Godonns	per Jahr		2 ½ %
für die Wohnhäuser		in der Stadt	auf dem Hügel
solide Block Häuser & deren Inhalt	per Jahr	1 ¾ %	7/8 %
solide Stein Häuser & deren Inhalt	per Jahr	2 %	1 %
Häuser von Fachwerk & deren Inhalt	per Jahr	2 ½ %	1 ¼ %
Häuser von anderer Bauart	per Jahr	3 ½ %	1 ¼ %

Auf diesen Prämien wird erstens ein Disconto von 20 % bewilligt & am Ende des Jahres kommt noch die Vergütung eines Extra Bonus in Abzug dessen % Satz sich nach demjenigen der lokalen Konkurrenz Gesellschaften richtet & gewöhnlich mehr wie 13 % beträgt.

Neue Erfindungen sind mir keine bekannt geworden.

Die Zahl der am 31. December 1886 in diesem Generalkonsulat registrirten Schweizer betrug:

in <i>Yokohama</i> Erwachsene	29	männlichen Geschlechts
in <i>Yokohama</i> Erwachsene	2	weiblichen Geschlechts

in <i>Yokohama</i> Kinder	3	männlichen Geschlechts
in <i>Yokohama</i> Kinder	3	weiblichen Geschlechts
<i>Total</i>	37	
in <i>Tokio</i> Erwachsene	3	männlichen Geschlechts
in <i>Tokio</i> Erwachsene	1	weiblichen Geschlechts
in <i>Tokio</i> Kinder	1	männlichen Geschlechts
<i>Total</i>	5	

was für Yokohama eine Zunahme von 6 Personen und für Tokio eine solche von 3 Personen, gegenüber dem letzten Jahr, ergibt.

///[Seite 44] Die Zahl der in diesem Generalkonsulate registrierten schweizerischen Firmen ist 7 & hat daher keine Veränderung erfahren.

In diesem Jahre sind gegen Schweizer keine Klagen anhängig gemacht worden, dagegen haben 2 schweizerische Firmen gegen Japaner geklagt & sind diese Klagen immer noch schwebend.

Von den im Berichtsjahre exportirten 27'018 Ballen Seiden wurden 8167 Ballen durch 5 Schweizerfirmen verschifft, und an dem Totalexport von 9076 Ballen Déchés beteiligten sich 3 Schweizerhäuser mit 1358 Ballen.

Ueber den durch Schweizerfirmen vermittelten Import ist es mir nicht möglich eine richtige Schätzung anzustellen.

///*[Seite 34] Zuführen.*

	<i>Saison:</i>	1879/80	1880/81	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86
<i>Grappes</i>	<i>Piculs</i>							
<i>Filatures & Redévidées</i>	<i>Piculs</i>							
<i>Kakeda</i>	<i>Piculs</i>							
<i>Sendai</i>	<i>Piculs</i>							
<i>Namatski</i>	<i>Piculs</i>							
<i>Diversi</i>	<i>Piculs</i>							
<i>Total</i>	<i>Piculs</i>							

Verschiffungen.

	<i>Saison:</i>	1879/80	1880/81	1881/82	1882/83	1883/84	1884/85	1885/86
<i>Europa. Continent</i>	<i>Ballen</i>							
<i>England</i>	<i>Ballen</i>							
<i>Amerika</i>	<i>Ballen</i>							
<i>Total</i>	<i>Ballen</i>							

Alle mit Option verschifften Seiden figuriren auf dieser Liste für den Continent.

[Für die Werte vgl. Faksimile]